

Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Mitteilungsblatt / Keramik-Freunde der Schweiz = Revue des Amis Suisses de la Céramique = Rivista degli Amici Svizzeri della Ceramica**

Band (Jahr): - **(1963)**

Heft 61

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Keramik-Freunde der Schweiz

Mitteilungsblatt Nr. 61

Oktober 1963

Bulletin des Amis Suisses de la Céramique



Photo Herbert Gerhold, Frankfurt a. M.

Meissner Leuchte um 1728



Arthur Lane 1909—1963

Zu unserem Titelbild:

Meissener Leuchte um 1728, Eigentum von Herrn Carl Heuer, Frankfurt a. M., der uns die Photo freundlicherweise zur Verfügung gestellt hat. Dieser Leuchter ist sowohl in der Modellierung ganz ungewöhnlich als auch im Dekor von einer Leuchtkraft der Farben von unerhörter Schönheit und Seltenheit. Auf dem Fuss wie auch auf der Tülle sind die Chinoiserien von ganz besonderer Feinheit. Das Objekt ist sicher von Johann Gottlieb Kirchner modelliert und von Johann Gregor Höroldt dekoriert. In keinem der Werke über Alt-Meissener Porzellan ist es weder beschrieben noch reproduziert. Man kann diesen Leuchter als Unikum ansprechen.